

# DEUTSCHE NACHRICHTEN

3. Jahrgang Nr. 9

29. Mai 1945

## Für Frieden und Selbstverwaltung.

Die, vor der Kapitulation durch den Nazikreisleiter im Vesterport, für die Flüchtlingslager eingesetzten Lagerleiter, die mit wenigen Ausnahmen in Deutschland führende Nazis waren, sind noch immer an der Macht. Sie "führen und regieren" wie in alter Zeit. Das ist jedoch nur dort möglich, wo wir Gegner der Nazis und ihres Krieges und ihrer Grausamkeiten, es noch immer nicht gelernt haben uns in eine antifaschistische Front zusammenzuschließen. Diese gleiche Tatsache ermöglicht es auch immer noch den SS-Leuten und fanatischen Nazis, die uns von Haus und Hof zwingen, die Flüchtlinge durch Drohungen einzuschüchtern.

In unseren Reihen gibt es noch solche Leute wie den SS-Mann Probst aus Danzig, der noch heute mit Stolz von seinen Taten beim Kampf um Danzig erzählt. Dieser Bandit der eigenhändig Soldaten und Zivilisten, die die Verteidigung der Stadt verhindern wollten, um sie vor der sinnlosen Zerstörung zu bewahren, erschoss oder aufhängte, kann heute noch Antifaschisten mit Aufhängen und Abschlagen der Finger bedrohen. Solche Erscheinungen von mittelalterlicher Brutalität wie sie den Nazis eigen sind, müssen von uns selbst ausgerottet werden. Wir müssen die Befreiung von der Nazi Herrschaft in rechter Weise benützen und dafür sorgen, dass solche Unmenschen festgesetzt werden.

So wenig wie in unseren Lagern auf Grund mangelnder Eigeninitiative die Macht der Reaktion und der Nazis völlig gebrochen ist, so ist es auch noch teils in Deutschland. Diese Arbeit muss schnellstens hier im Lager, und wenn wir in die Heimat zurückgekehrt sind, dort an Ort und Stelle in Zusammenarbeit mit den Behörden der Alliierten durchgeführt werden.

Die Naziverbrecher haben auch in unseren Lagern illegale Organisationen geschaffen. Sie tarnen sich als Freunde des Volkes. Sie wollen aber nur die Politik des Krieges und des Unterganges fortsetzen. Deshalb ist die völlige Ausrottung der Nazis aus allen Ämtern, die Demokratisierung in Kommunen und Verwaltungen die einzige Gewähr dafür, das unser Volk ehrlich die Bedingungen erfüllt die der Friede ihm auferlegt. Das ist auch der einzige Weg, um die Lage des deutschen Volkes zu verbessern und für die Errichtung eines freien, sich selbst regierenden Deutschlands.

Auf diesem Wege geht Berlin mutig voran. Einer der stellvertretenden Bürgermeister, Karl Maron, erklärte in diesen Tagen im Berliner Rundfunk: Unsere Stadt muss an der Spitze stehen bei der Wiedergutmachung der Schäden, welche die hitlerschen Verbrecher in anderen Ländern angerichtet haben. Was durch Deutsche auf Befehl Hitlers zerstört wurde, muss von uns wieder aufgebaut werden. Diese ungewöhnlichen Aufgaben bestimmten die Zusammensetzung der Berliner-Stadtverwaltung, die Männer umfasst vom einfachen Arbeiter bis zum hochstehenden Regierungs-Beamten und weltbekannten Wissenschaftler.

Auch in unserem Lager müssen wir damit anfangen, uns auf neue Weise zu regieren. In verschiedenen Lagern hat man bereits damit begonnen. Anstelle eingesetzter Stubenältester wählte man für jede Stube zwei Vertrauensleute, für Säle entsprechend mehr. Die Vertrauensleute wählten aus ihren Reihen heraus eine Lagerleitung. In der Regel fünf Personen und eine Anzahl von Kommissionen; wie

Küchenkommission zur Kontrolle der Lebensmittel-Verteilung  
Gesundheitskommission, die die Reinhaltung des Lagers organisiert, Krankenstuben einrichtet, für richtige Betreuung

sorgt und Jung und Alt so weit wie möglich zu zweckmässiger körperlicher Bewegung in frischer Luft anhält.

Kinderkommission, die für die Beschäftigung der Kleinen sorgt,  
Schulkommission, die den regelmässigen Schulunterricht organisiert.

Eine besondere Bedeutung erhielt die Kulturkommission, die durch Organisierung von Vorträgen, Vorlesungen, Studienkreisen, eigenen Theaterabenden im Lager usw. neue Kultur und Leben ins Lager hineinbringt und den Kampf gegen Naziideologie und Militarismus führt.

Die Vertrauensleute tagen mindestens wöchentlich einmal und bilden das Parlament des Lagers.

Das ist der Weg zum Neubeginnen und Aufbau eines demokratischen Deutschlands.

-.---.---.--.

### Gesichtspunkte für eine antinazistische Politik im kommenden Deutschland.

Der Arbeitsausschuss der deutschen antinazistischen Organisationen in Schweden hat nachfolgende Richtlinien ausgearbeitet und den Mitgliedern der angeschlossenen Organisationen als Diskussionsgrundlage zugestellt.

Die Aufstellung von Gesichtspunkten für eine antinazistische Politik in Deutschland ist notwendig. 1), als Diskussionsgrundlage der deutschen Antinazisten, 2), als Grundlage für eine gemeinsame Haltung der Antinazisten in den verschiedenen Besatzungszonen und damit für die Erhaltung der wirtschaftlichen und politischen Einheit Deutschlands.

Aussenpolitik: Die Politik Deutschlands muss eine Politik des Friedens sein. Sie muss basieren auf der Abrüstung Deutschlands und der Umstellung seiner Kriegsindustrie auf Friedensproduktion. Die Verpflichtung Deutschlands zum Schadenersatz für Kriegsverbrechen wird anerkannt. Jeder Versuch, die Vereinten Nationen gegeneinander auszuspielen sowie Revanchegedanken oder einen neuen Chauvinismus ins Volk zu tragen, ist zu bekämpfen. Internationale Organisationen und Abmachungen politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Art sind anzustreben.

Innenpolitik: Das Recht seine Meinung zu äussern, seinem Glauben zu leben, sowie Vereinigungen zu gründen, muss gewährleistet werden. Die Ausübung dieser Rechte darf jedoch nicht nazistischen und militärischen Zielen dienen.

Die kommende Demokratie kann nur von unten her aufgebaut werden. Antinazistische Ausschüsse in den Betrieben, Wohnbezirken und Gemeinden werden ihre ersten Organe sein. Eine Reichsregierung ist anzustreben, die von den antinazistischen Parteien und Ausschüssen der demokratischen Volksbewegung gebildet wird. Sobald die Verhältnisse es zulassen, sind freie Parlamentswahlen durchzuführen. Die Reichsregierung bedarf alsdann des Vertrauens des Parlamentes.

Es ist Aufgabe der demokratischen Kräfte in Deutschland, das Volk zusammenschweissen zum Kampf für die Ausrottung des Nazismus.

Alle Organisationen und Vereinigungen, die nazistische Zwecke verfolgen, oder nach dem Führerprinzip aufgebaut sind, müssen aufgelöst werden.

Beamte und öffentliche Angestellte, die Nationalsozialisten waren oder sind, mit den Nazis sympathisiert haben oder sympathisieren, müssen ohne Pension entlassen werden.

Jeder Versuch zur Errichtung neuer - offener und getarnter - nazistischer Organisationen muss verhindert werden. Den Nationalsozialisten müssen daher folgende Rechte entzogen werden: das aktive und passive Wahlrecht, das Recht der freien Meinungsäusserung, das Recht Vereine zu bilden oder solchen beizutreten, das Recht, öffentliche Funktionen auszuüben, Organe öffentlicher oder privater Körperschaften oder Gesellschaften zu werden oder sonst wirtschaftlichen Einfluss zu üben.

Wirtschaftspolitik: Der Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft muss planmässig geschehen, und - unter Ausschaltung von eigensüchtigen kapitalistischen Interessen - die grösstmögliche Bedarfsbefriedigung des deutschen Volkes zum Ziele haben. Die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte, Grund und Boden, Maschinen, Rohstoffe und ähnliches sind deshalb so unter den bestehenden und neu zu errichtenden Betrieben zu verteilen, dass zu jeder Zeit die höchste volkswirtschaftliche Effektivität und volle Beschäftigung erreicht wird. Der Wirtschaftsplan soll von der Regierung gemeinsam mit einem Wirtschaftsrat entworfen und von den gewählten Vertretern des Volkes genehmigt werden. Der Plan ist in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussionen zu stellen, um die breitesten Massen an seiner Durchführung zu interessieren und ihnen die Gewissheit einer friedlichen, aufbauenden und sozialen Zukunft zu geben. Bei der Planlegung und Durchführung ist auf eine fachliche und regionale Mitbestimmung und Selbstverwaltung Gewicht zu legen.

Der Grossgrundbesitz muss enteignet werden. Der Boden wird entweder in der Form staatlicher Mustergüter oder genossenschaftlich von Bauern und Landarbeitern bewirtschaftet oder den Bauern und Landarbeitern übergeben.

Die bäuerlichen Eigentumsverhältnisse sollen unangetastet bleiben. Die genossenschaftliche Bewirtschaftung ist anzustreben. Der Staat muss sie durch Bereitstellung von Maschinen, Saatgut, Düngemitteln, usw. unterstützen. Er garantiert der in der Landwirtschaft arbeitenden Bevölkerung ein Einkommen, das sie mit den übrigen Gruppen der Bevölkerung gleichstellt.

Alle Grossunternehmen des Bergbaues, der Hüttenindustrie und der Chemie, alle Unternehmungen der Energieversorgung und des Verkehrswesens, alle vertrusteten und kartellierten Betriebe des Bauwesens, sowie alle Unternehmungen, deren Preis- und Produktionspolitik eine volle Beschäftigung der Arbeitskraft und volle Auswertung der Rohstoffe und Maschinen hindert, müssen enteignet und in öffentliche Bewirtschaftung überführt werden.

Um jede Spekulation zu verhindern den Wiederaufbau zu fördern ist die Komunalisierung oder Nationalisierung des Grund und Bodens in den Städten und Industriegemeinden sowie die öffentliche Verwaltung des vorhandenen und neuzuschaffenden Wohn- und Geschäftsraumes eine Notwendigkeit. Sie ist auch ein Erfordernis des gerechten Ausgleichs.

Banken, Sparkassen und private Versicherungs-Unternehmungen müssen in öffentliche Bewirtschaftung überführt werden.

Die Kriegswirtschaft der Nazis hat zur Inflation und zum Staatsbankrott geführt. Das Papiergeld, die Sparkassen und Bankguthaben, die Versicherungen Ansprüche sowie Forderungen gegen Reich, Länder und Gemeinden sind durch Sachwerte nicht mehr gedeckt. Bei der Schaffung einer neuen Währung müssen die Interessen der breiten Massen gewahrt werden.

Die organisatorische Einheit aller Versicherungszweige sowie die demokratische Mitwirkung der Versicherten muss schnellstens herbeigeführt werden. Die neue Sozialversicherung ist sodann in eine soziale und wirtschaftliche Politik einzugliedern, die dem gesamten Volke soziale Sicherheit gewährt. Die sozialen Leistungen wachsen mit der Produktivität der Wirtschaft und müssen durch den allgemeinen Reichshaushaltsplan sichergestellt werden.

Im Kampf gegen den Nazismus, gegen den deutschen Militarismus und gegen Revanchegedanken, im Kampf für Völkerverständigung und zwischenstaatliche Organisationen fühlen wir uns mit den Vereinigten Nationen verbunden. Ihre Armeen zertrümmerten des Nazi-Regime dessen Sturz unser Volk aus eigener Kraft herbeizuführen nicht vermochte. Die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Nationen liegt im Interesse des deutschen Volkes, aber indem es selbst den Nazismus ausrottet, schafft es die Voraussetzungen für die Freiheit und die Unabhängigkeit Deutschlands.

## Sie Fragen - wir antworten !

Wann kommen wir nach Hause ? Die dänischen Behörden sagen dazu: In etwa ein bis zwei Monaten. Zuerst muss der Rückmarsch der deutschen Truppen vollzogen sein. Danach muss die Gewähr bestehen, dass die Flüchtlinge in Deutschland selbst weiterbefördert werden können in ihre Heimat und daß sie überall auf der Reise Verpflegung und Unterkunft erhalten können. Man will es hier nicht verantworten, die Flüchtlinge, so gerne man sie los wäre, ins Ungewisse zu schicken.

Die Besetzungszonen in Deutschland. Nach den vorliegenden Meldungen wird Deutschland östlich der Elbe und auf der Linie Wittenberge - Wismar von der Roten Armee besetzt. Die westlichen Gebiete von den Amerikanern, Engländern und Franzosen. England soll überdies einen oder mehrere Häfen an der Ostsee besetzen. Zur Zeit wird erwogen auch Dänemark, Norwegen u.a. Länder an der Besetzung teilnehmen zu lassen.

Werden Deutsche nach Sibirien oder anderswohin verschleppt werden? Niemand wird verschleppt. Auf der Krimkonferenz wurde beschlossen, dass Deutschland helfen muss beim Aufbau der zerstörten Länder durch Wiedergutmachung in Sachleistungen. Die Regierungen der Sowjetunion hat erklärt, dass sie die Zwangsausweisung deutscher Arbeitskraft nicht wünscht. Es ist dagegen wahrscheinlich, dass deutsche Kriegsverbrecher zum Wiederaufbau des von ihnen Zerstörten, eingesetzt werden. Die deutschen Kriegsgefangenen, die sich keiner Verbrechen schuldig gemacht haben, werden ebenfalls in die Heimat zurückkehren.

Wie lange wird Deutschland besetzt bleiben ? Der Wille der Völker ist: Deutschland wird solange besetzt bleiben, bis der Militarismus und der Nationalsozialismus ausgerottet sind und bis das deutsche Volk ausreichende Garantien dafür gibt, dass ein Rückfall in die Barbarei des Nationalsozialismus und Militarismus ausgeschlossen ist. Indem die Völker die Dauer der Besetzung abhängig machen von den Garantien, die das deutsche Volk selbst gibt, zeigen sie ihm auch gleichzeitig den Weg, den Deutschland gehen muss, um die Besatzungszeit abzukürzen. Je schneller wir Deutschen uns vom Nationalsozialismus und Imperialismus freimachen, desto eher werden wir Herren im eigenen Hause sein.

Kann Deutschland nach diesem Kriege noch existieren? Es kann nicht nur, sondern es soll auch existieren. Das ist der feste Wille der demokratischen Völker. Gewiss wird es für das deutsche Volk nicht leicht werden. Es bedarf dazu nicht nur der Anspannung aller seiner Kräfte, sondern auch der vollen Anerkennung seiner Verantwortung an dem gewaltigen Verbrechen, das Hitler-Deutschland an der Menschheit begangen hat. Wenn jeder einzelne Deutsche in voller, ehrlicher Überzeugung dieser Verantwortung zu übernehmen bereit ist, wird er in der Lage sein, sich vollends von allen nationalsozialistischen und militärischen Gedankengängen freizumachen. Nur dann kann er an der Aufrichtung und Erhaltung einer freien und neuen Demokratie mitarbeiten, nur dann kann er die Rassengesetze Hitlers verwerfen und die Gleichberechtigung aller Menschen anerkennen und nur dann, wenn Deutschland die schweren, geistigen Schäden, die der Nationalsozialismus dem deutschen Volke zugefügt hat, wieder beseitigt, kann es seine Verpflichtungen erfüllen und wieder ein geachtetes und gleichberechtigtes Mitglied der menschlichen Gesellschaft werden.

### Aus der Schlusserklärung der Krimkonferenz.

#### Die Ausrottung des Nazismus

Es ist unsere unumstößliche Absicht, den deutschen Militarismus und Nazismus zu vernichten und die Garantien dafür zu schaffen, dass Deutschland niemals mehr imstande sein wird, den Weltfrieden zu stören.

Wir sind entschlossen alle bewaffneten deutschen Kräfte zu entwaffnen und aufzulösen, für alle Zukunft den deutschen Generalstab, der wiederholte Male die Wiedererstehung des deutschen Militarismus zuwege gebracht

hat, zu zerschmettern, alle deutsche militärische Ausrüstung entweder wegzuführen oder zu zerstören, alle deutsche Industrie, die für militärische Produktion angewendet werden könnte, zu eliminieren oder zu kontrollieren, alle Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen und sie schnell zu bestrafen, sowie einen exakten Schadenersatz in natura für die Zerstörung die die Deutschen verursacht haben, festzulegen, die Nationalsozialistische Partei, die nazistischen Gesetze, Organisationen und Institutionen auszurotten, alle nazistischen und militärischen Einflüsse von den öffentlichen Institutionen und von dem kulturellen und ökonomischen Leben des deutschen Volkes zu beseitigen sowie in Übereinstimmung solche Massnahmen in Deutschland zu ergreifen, die für den zukünftigen Frieden und die Sicherheit in der Welt notwendig werden können.

Es ist nicht unsere Absicht, das deutsche Volk zu vernichten, aber erst wenn der Nazismus und Militarismus ausgerottet worden sind, wird es wieder eine Hoffnung auf ein anständiges Leben und auf einen Platz in der Familie der Nationen für die Deutschen geben.

### Nachrichten in Kürze

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Mikojan, erklärte dem Korrespondenten der Moskauer Zeitung "PRAWDA" nach seiner Rückkehr von Berlin, das er besuchte:

"Die Moral und die Traditionen der Sowjetunion fordern eine menschliche Behandlung der friedlichen Bevölkerung des besiegten Landes. Wie haben gegen die deutsche Wehrmacht gekämpft, doch lassen es unsere Traditionen und unsere Gefühle nicht zu, Not und Leiden der friedlichen Bevölkerung gleichgültig mitanzusehen. Die Sowjetregierung hat die Versorgung der Berliner Bevölkerung mit Lebensmitteln organisiert.

Auf den Eisenbahnstrecken Berlin-Bernau-Stettin, Lichtenberg-Küstrin, Frankfurt a.O. - Berlin, ist der Verkehr wieder eröffnet worden. Die ersten Züge, die auf diesen Strecken verkehrten, brachten Lebensmittel für die Versorgung der Berliner Bevölkerung.

In dem vom sowjetischen Kommandanten bestätigten neuen Berliner Stadtverwaltung leitet Professor Sauerbruch das Amt Gesundheitswesen. Oberbürgermeister ist Dr. Werner, sein Stellvertreter Karl Maron. Mitglieder der Stadtverwaltung sind u.a. Ottomar Geschke, Dr. Landwehr usw.

Berlin: Mehr als 60 Berliner Kinos haben bisher nach zum Teil umfassenden Wiederherstellungsarbeiten ihre Tore wieder geöffnet. In Breslau, Stettin und Eberswalde wurden ebenfalls wieder eine Anzahl Lichtspieltheater in Betrieb genommen.

Grosse Teile der Berliner Untergrundbahn sind wieder in Betrieb genommen. Man hat lt. Mitteilungen energische Massnahmen getroffen, um baldmöglichst wieder den Starssenbahn- und Autobusverkehr in Gang zu bringen. Auf der Ringbahn verkehren bereits wieder die ersten Züge. Wegen der völligen Zerstörung fast aller Elektrizitätswerke durch die Kriegshandlungen und die Sprengkommandos der Nazis ist der Verkehr vorläufig auf Dampfzüge beschränkt. Unter Leitung Berliner Ingenieure arbeitet die Bevölkerung mit grossem Eifer an dem Wiederaufbau der Kraftwerke, an der Ausbesserung der zerstörten Schienenstränge und Bahndämme.

Eine der Berliner Brauereien wurde wieder in Betrieb genommen.

Die Lebensmittelrationen sind in Berlin nach der Art der Arbeit abgestuft. Es gibt 4 Abstufungen. Schwerarbeiter erhalten die höchste Ration, so Arbeiter, Kontorpersnal und andere Angestellte und schliesslich für die, die keinerlei Arbeit leisten. Die Brotration des Schwerarbeiters pro Tag ist 700 Gramm und dann 600, 500 oder 400 Gramm für die folgenden Kategorien. Die Butterrations betragt in derselben Abstufung pro Tag 70, 60, 50 oder 40 Gram. Die Fleischration pro Tag: 90, 80, 70 oder 60 gr. Schaffende Künstler erhalten die Ration der Schwerarbeiter. Ingenieure, Lehrer, Gei-

stearbeiter und Geistliche beider Konfessionen mindestens die Arbeiter-rationen.

Hamburg: Die Hafenanlagen dieser Stadt sind soweit wiederhergestellt, dass in Kürze der Schiffsverkehr zwischen Hamburg und London wieder aufgenommen werden kann.

Der Demokrat Rudolf Petersen, ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Staatspartei, einer der erfolgreichsten Hamburger Exportkaufleute, wurde in Hamburg als Oberbürgermeister eingesetzt.

Der Generaldirektor der Werft Blohm & Voss in Hamburg, Dr. Blohm, einer der grössten Kriegstreiber und Schuldigen am Hitlerschen Eroberungskrieg zugleich einer der grössten Kriegsgewinnler wurde in Hamburg verhaftet. Er versuchte den Wiederaufbau Hamburgs zu sabotieren und legte den Hafenbehörden Schwirrigkeiten in den Weg. Blohm muss für seine Mitschuld am Hitlerkrieg zur Verantwortung gezogen werden.

Leipzig: In Leipzig wurde ein Dankgottesdienst anlässlich der Befreiung des Pfarrers Niemöller aus nationalsozialistischem Kerker abgehalten.

Bremen: Der Selbstmord Himmlers ist ein beklagenswerter Vorfall. Alle anständigen Deutschen hofften, dass dieser grauenvolle Henker, der Millionen und Abermillionen unschuldige und wehrlose Menschen in den Konzentrationslagern in Gaskammern und Verbrennungsöfen, durch Impfungen mit Giftstoffen und Bakterien ermorden liess, der mit dem Henkerbeil gegen alle aufrechten Deutschen wüstete, die für die Beendigung dieses Krieges gekämpft haben, vor dem Gericht der Völker für seine Verbrechen zur Verantwortung gezogen wird.

Himmler liess sich den Schnurrbart abrasieren, nahm eine Binde vor das eine Auge, versuchte unterzutauchen, weil er ebenso feig wie grausam war. Nach seiner Verhaftung hielt er 4 Tage lang die Ampulle mit Gift im Munde und erst, als er am 24. Mai von dem englischen Arzt den Befehl erhielt den Mund zu öffnen, zerbiss er sie und starb. Er war kein Mensch sondern eine Bestie. Der grösste Henker und Massenmörder aller Zeiten existiert nicht mehr.

Jena: Die Weltberühmten Zeiss-Werke in Jena haben ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

Belgrad: In Belgrad ist man mit dem Verlauf der Verhandlungen zwischen den westlichen Alliierten und Jugoslawien zufrieden. Die Zurückziehung der jugoslawischen Truppen aus Kärnten nimmt ihren Fortgang.

Albert Forster, der ehemalige Gauleiter von Danzig, der die Hauptschuld für die Zerstörung dieser alten Ostseestadt trägt, wurde von englischen Truppen gefangen genommen.

Julius Streicher: Der Mann, der von allen anständigen Deutschen am meisten verachtet wird, wurde von alliierten Truppen gefangen genommen. Laut Berichten von alliierten Korrespondenten sitzt er jämmerlich weinend in seiner Zelle und beteuert, dass er unschuldig sei. Wie lächerlich es auch erscheint, so behauptet er doch, er habe durch seine Propaganda nur versucht, den Juden zu helfen.

Bouhler, der Leiter der Kommission zum Schutze des nationalsozialistischen Schrifttums und Presse und der Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Lehrmaterial, kurz gesagt, einer der Hauptverantwortlichen für die geistige Verhetzung und Vergiftung unseres Volkes, wurde verhaftet.

Greiser: Assistenzarzt Dr. Kaufmann, der während der Belagerung von Posen in dieser Stadt weilte, hatte Gelegenheit die Rechnungen zu sehen die der Gauleiter Greiser während seiner Amtszeit für seinen persönlichen Bedarf gemacht hat. Allein für den Umbau des Schlosses hatte Greiser von Geldern die dem deutschen Volke gehörten vier Millionen sechshunderttausend Mark ausgegeben. Für das Bad liess er sich belgischen Marmor



- 2 -

Diese beiden Schmarotzer waren im Landratsamt Tiegenhof im Danziger Werder angestellt gewesen und seit 1934 bzw. 1936 Mitglieder der NSDAP, was sie zuerst allerdings kräftig ableugneten. Die höheren Naziführer, Koch in Ostpreussen, Schwede-Coburg in Pommern, Greiser im Wartheland, und wie sie alle heissen, haben es allerdings viel toller getrieben und das Volk noch mehr betrogen und bestohlen.

Sie waren aber auch die tollsten Kriegshetzer und haben unser Volk mit Lug und Trug, mit Gewalt und Terror in diesen schrecklichen Krieg getrieben. Sie liessen Gestapo und Wehrmacht die schrecklichsten Verbrechen an anderen Völkern begehen und haben uns alle in der ganzen Welt verhasst gemacht wie niemals vor.

Wenn das kommende Deutschland ein Deutschland der aufbauenden Arbeit und des Friedens werden soll, dann muss unser Volk die Kriegsschuldigen und Kriegsverbrecher beseitigen und sein Geschick in seine eigenen Hände nehmen, dann darf es nie wieder eine Diktatur unabsetzbarer Führer geben, die unser Volk zum Hass gegen andere Völker und zu neuen Kriegen aufhetzen. Darum brauchen wir eine breite Volksdemokratie, wo das Volk die Besten aus seinen Reihen zur Leitung der Produktion, der Gemeinde, der Provinz, des Staates vorschlägt und auswählt. Diese vom Volk in freier Wahl erkorenen Leiter werden aber nicht ohne Kontrolle des Volkes arbeiten dürfen und nicht nur vor ihren übergeordneten Instanzen zur Rechenschaft gezogen werden dürfen. Das Volk selbst muss sie, wenn sie nicht seinen Interessen dienen, jederzeit abberufen und durch andere ersetzen können. Die Beamten dürfen nicht eine vom Volk losgelöste Kaste sein, sondern Söhne des Volkes aus allen seinen Schichten, Arbeiter und Bauern, Hausfrauen und Geistesarbeiter, Handwerker und Kaufleute. Der neue Beamte muss jederzeit absetzbar sein. Er muss wieder Diener des Volkes sein und nicht, wie es unter der Hitlerdiktatur der Fall war, das Volk zum Diener und zum Sklaven einer Bande korrupter und verbrecherischer Parteibonzen und Rüstungsplutokraten wird, die für ihre eigennützigen Raubzüge unser ganzes Volk in die grösste Katastrophe seiner Geschichte stürzten.

- . . . . . -

Die Bäuerin Amalie Abramowski aus Schwanis bei Ludwigsort Krs. Heiligenbell, Ostpreussen schreibt unter anderem wie folgt an die "Deutschen Nachrichten".

\* Ich bin Flüchtling aus Ostpreussen und erlaube mir Not, Leid und Elend zu schildern, die ich als 66 jährige Bäuerin in den letzten Jahren und in letzter Zeit in unseren Deutschen Land erlebte. .... 360 Jahre ist mein Grundstück im Besitz meiner Familie gewesen. Kriege, Notstandsjahre sind über unser Land gekommen, aber unsere Vorfahren haben ihr Dach überm Kopf, und ihre Heimat behalten, sind nicht wie wir mit dem Bündelchen unterm Arm als hungrige Bettler aus dem Dorf gewandert - wie ich es, als fast die letzte, die das Dorf verliess mit Schrecken erlebt habe. Oft hörte ich die Soldaten sagen: Wenn wir erst den Satanas Hitler wegbekämpfen, mit seinen Anhängern werden wir bald fertig. So sind unsere Höfe zerstört verwüstet ins unendliche. Es fehlt uns Hilfe zum Aufbau. Wir Bauern werden unsere Pflicht im neuen Deutschland tun. Wir hoffen und vertrauen dem neuen, freien Deutschland, dass es Mittel und Wege finden wird uns zu helfen. Ich hoffe meine Kinder wieder zu finden um mit ihnen im neuen Deutschland als freie Menschen schaffen zu können. So wird die Heimreise von Dänemark, das uns so erbarmend, helfend versorgte ( obgleich es, wie wir es hier erfahren haben, soviel Ungerechtigkeiten von Deutschland erfahren hat ) nicht so schwer werden. Gott möge Dänemark dafür segnen, dass es soviel Gutes an uns Flüchtlingen getan und Gott möge uns stets zu guten Werken helfen.

In Gottes Namen. Amalie Abramowski "

- . . . . . -

Schreibt Eure Meinung an die "Deutschen Nachrichten"